

Zwischenräume kaum gewölbt, der dritte am dritten Streifen mit zwei dorsalen Porenpunkten, durch die Verbindung der Streifen ist der sechste Zwischenraum weit vor der Spitze verkürzt; die Randleiste scharf abgesetzt und hinten bis in den Nahtwinkel reichend, die *Puncta ordinaria* an den Seiten dicht gestellt und groß, nur in der Mitte spärlich gestellt. Fühler und Beine schlank. Beim ♂ sind die drei ersten Vordertarsen mäßig stark und gleich breit erweitert. Analsternit einfach.

Mallorka: Pallensa.

Zwei neue Silphiden.

Beschrieben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Choleva Matthiesseni n. sp.

Durch den breiten Halsschild und die gebogenen Mittelschienen in die Verwandtschaft der *Ch. agilis* gehörend. Diese neue Art unterscheidet sich von den Verwandten durch die dunklen Schenkel und die äußerst fein und dicht punktierten Flügeldecken, welche, außer dem Nahtstreifen, kaum Spuren von einer Streifung aufweisen.

Schwarz, die Flügeldecken braunschwarz, Fühler und Taster dunkelbraun, Schienen und Tarsen rostgelb. Oberseite außerordentlich fein und dicht punktuert und ebenso fein, anliegend, staubartig dunkelbraun behaart. Kopf fast glatt. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, fast quer oval, hinter der Mitte am breitesten, nach vorn wenig mehr als zur Basis verengt, alle Winkel abgerundet, in der Mitte mit verkürzter, seichter Mittellinie. Schildchen dreieckig, so lang als an der Basis breit. Flügeldecken lang eiförmig, kaum mit Spuren von Streifen, der Nahtstreif deutlich. Fühler wenig lang, den Hinterrand des Halsschildes überragend, Glied 2—4 gestreckt, 3 länger als die umgebenden, 6, 7 nicht ganz doppelt so lang als breit, 8—10 konisch, so lang als breit, 8 kleiner, das Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen, zugespitzt. Long. 5·2 mm.

Ein ♂ wurde mir von Herrn Matthiessen aus Kultscha gütigst mitgeteilt.

Parapropus Stilleri n. sp.

Mit *P. sericeus* sehr nahe verwandt, aber größer, breiter und robuster gebaut, die größte Art der Gattung. Sie unterscheidet sich von *P. sericeus* und deren Rassen durch breiteren Kopf, welcher

vor der Fühlereinklenkung viel breiter ist als der Thorax, aber nicht länger als bei *sericeus*, breit ovale Flügeldecken mit dichterem Punktur und viel kürzerer, fast staubartiger Behaarung derselben, endlich durch einfache Tarsen beim ♂. Die Seiten des Halsschildes sind hinter der Mitte deutlich ausgebuchtet und die Basis ist deutlich schmaler als die Basis des Halsschildes.

Durch die einfachen Vordertarsen beim ♂ nähert sich diese Art der Rasse *simplicipes* J. Müll., ist aber durch breite Form und den breiteren Kopf, sowie die robuste, breitere Gestalt davon verschieden. Durch die letztere nähert sie sich sehr der Rasse *Neumannii* J. Müller, die aber, wie man aus der Beschreibung entnehmen kann, erweiterte Vordertarsen besitzen dürfte. Wenigstens vergleicht J. Müller diese Form mit dem echten *sericeus* und erwähnt dabei nicht eine Abweichung der Tarsenerweiterung, was bei den anderen Rassen geschieht. Der breite, kürzere Kopf würde auch Prof. Dr. Müller nicht entgangen sein. Long. 5·5—6 mm. — Es ist nicht ausgeschlossen, daß *P. Stilleri* in den Rassenkreis von *P. sericeus* gehört.

In der Höhle Spilja Pustinja (Delnice) am 14. Juni l. J. in Kroatien von Herrn Viktor Stiller zahlreich gesammelt.

Drei neue Carabiden.

Beschrieben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Lebia (s. str.) *Edithae* n. sp.

Parva, glabra, nitida, suturate rufotestacea, capite, clytrorum fascia lata, transversa, fere integrè antepicali, nigris; capite dense subtilissime, prothorace vix perspicue punctulatis, hoc valde transverso; coleopteris brevibus, subtilissime substriatis, interstitiis sublucris.
Long. 3·75 mm.

Klein, glatt, glänzend, gelbrot, nur der Kopf und eine breite Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken schwarz. Die Fühler fast von halber Körperlänge, Glied 3 gestreckt, so lang als 1. Kopf samt den vortretenden Augen so breit als der Halsschild, fein und dicht punktiert, der Hals nur an den Seiten, nicht auch dorsalwärts eingeschnürt. Halsschild stark quer, schmaler als die Flügeldecken, kaum punktiert, etwas quergewellt, vor der Mitte am breitesten,